

»Strahlender Fortschritt« lässt viele Menschen erkranken

Baubiologe Ulrich Grüger referierte zum Thema »Elektrosmog« beim Arbeitskreis der Unternehmen im Handwerk (UFH)

Fernwald (s/w). Elektrosmog – keine Gefahr? Oder doch eine Gefahr? Auf jeden Fall ein Reizthema! Wer Klarheit will, sollte messen lassen und sich informieren. Reichlich Informationen zu diesem und weiteren Themen gab es am Montagabend in der Ratsschänke der Fernwaldhalle. Hierzu eingeladen hatte der Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk Oberhessen (UFH). Zu Beginn der Veranstaltung stellte die Vorsitzende Anneliese Horn die Frage: »Ist unser Lebensumfeld schuld daran, wenn unser Körper aus der Bahn gerät?« Um darauf eine Antwort zu finden wurde als fachkundiger Referent Baubiologe und Dipl.-Ing. Maschinenbau Ulrich Grüger aus Biebertal-Frankenbach verpflichtet.

Grüger beschäftigt sich nicht nur mit wohngesundem Bauen und Sanieren, sondern auch mit gesunder Ernährung. Als Kinderbuchautor hält er in »Aurinia – Das Geheimnis der Lebenskraft« in einer fantasievollen Geschichte für Neun- bis 99-Jährige ein Plädoyer für Vollwertkost. »Zu den drei Säulen einer gesunden Lebensweise gehören naturgemäße, vitalstoffreiche Nahrungsmittel, vitamin- und mineralstoffreich und lebendig durch eine hohe Lichtspeicherkapazität, die keinesfalls durch das Erwärmen in einer Mikrowelle zunichte gemacht werden darf«, erklärte Grüger. »Weiterhin ist natürlich Bewegung an frischer Luft und in freier Natur sehr wichtig.«



Ulrich Grüger

Die dritte Säule ist ein gesunder Schlafplatz und Lebensbereich. »90 Prozent unseres Lebens verbringen wir in einer künstlich gestalteten Wohnumwelt. Daher ist es nicht gleichgültig, wie diese geschaffen ist. Die Baumaterialien kamen früher aus dem Kreislauf der Natur. Heute werden leider viel zu viele künstliche Baustoffe eingebunden«, bedauerte der Baubiologe. Ein unge-

störter, gesunder Wohnkomfort sei weitaus wichtiger als ein hoher Wohnkomfort. Ökologisches Bauen heißt energie- und bodensparend Bauen und dabei auf heimische Rohstoffe zurückgreifen. Baubiologie ist die Lehre von der ganzheitlichen Beziehung zwischen den Menschen und ihrer Wohnumwelt. Baubiologie ist keine neue Lehre, sie setzt auf altes Wissen und Erfahrungen, angepasst an die heutigen Bedürfnisse und den Stand der Technik.

Künstliche Strahlungen erzeugt durch eine hochtechnische Zivilisation, der so genannte »strahlende Fortschritt« der modernen Zeit, lasse viele Menschen krank werden. Vor allem Handys und schnurlose Telefone seien »die unsichtbaren aber folgenschweren Quälgeister in unseren Wohnbereichen«. Grüger erläuterte den Einfluss des Mobilfunks und des elektrischen Stroms auf den menschlichen Körper. Zu seinem Schwerpunktthema »Strahlung durch elektromagnetische Felder« brachte er praktische Beispiele wie das einer Metall-Nachttischlampe, die auf Berüh-

rung angeht, aber im Umkreis von einem Meter die ganze Nacht über »strahlt«, selbst wenn sie nicht mehr leuchtet. Sehr eindrucksvoll war das Beispiel, das den »Ankopplungseffekt« des elektrischen Stroms an den Körper demonstrierte. Eine Person, auf einem kleinen Heizkissen sitzend, gab einer weiteren die Hand. Die »Menschenkette« umfasste zehn Erwachsene, bis schließlich bei der elften Person kein Elektrosmog mehr messbar war.

»Elektrostress von elektrischen und magnetischen Wechselfeldern im Wohnumfeld, aber auch Elektrosmog durch Störquellen von außen, wie beispielsweise die hochfrequenten Strahlungen des Mobilfunks, wirkten sich auf die Gesundheit und Lebensqualität besonders nachhaltig aus. Solcherlei Störfelder hätten zweifelsfrei biologische Wirkungen auf Menschen und Umwelt. Neuerdings werde dies sogar durch das »Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) bestätigt, das aus Gesundheitsvorsorge von DECT-Schnurlostelefonen und unnötig langen Handytelefonaten, gerade bei Kindern, dringend abrät.« Wer in den eigenen vier Wänden Klarheit haben will, sollte messen lassen, rät der Baubiologe, der zur Beantwortung von Fragen unter Telefon 06446/6182 oder 393 zur Verfügung steht.

Unsichtbare Quälgeister fernhalten

Die Baubiologie war Vortragsthema bei den Unternehmerfrauen im Handwerk Oberhessen

STEINBACH (iKr). „90 Prozent unseres Lebens verbringen wir in einer künstlich geschaffenen Wohnumwelt. Das ist nicht nur unnatürlich, sondern auf Dauer auch ungesund“, schilderte Ulrich Grüger die Situation in der westlichen Zivilisation im dritten Jahrtausend. Der Baubiologe, Buchautor und Diplom-Ingenieur für Maschinenbau (FH) aus Frankenhain referierte auf Einladung des Arbeitskreises der Unternehmerfrauen im Handwerk Oberhessen (UFH) in Steinbach über das Thema „Baubiologie – gesundes Lebensumfeld und welche fatalen Folgen die unsichtbaren Quälgeister moderner Lebensart haben.“

Anneliese Horn, die Vorsitzende des UFH, moderierte den Abend. „Baubiologie ist die Lehre von den ganzheitlichen Beziehungen zwischen den Menschen und ihrer Wohnumwelt und basiert auf dem Prinzip des Zusammenwirkens von Körper, Seele und Geist“, definierte Ulrich Grüger, der gemeinsam mit seiner Frau Brigitte Rein in deren Planungs- und Beratungsbüro arbeitet, den Begriff. „Das

fängt an mit Kleidung, Nahrung und dem Wohnumfeld. Es ist eine alte Lehre, die heute auf die Hilfe hochentwickelter



Ulrich Grüger

Messverfahren zurückgreifen kann“, erklärte der Baubiologe, der sich auf das Thema „Strahlung durch elektromagnetische Felder“ spezialisiert hat. Zahlreiche Beziehungen zwischen Gesundheit, Krankheiten und Wohnumwelt seien weitgehend erforscht, würden aber noch viel zu wenig beim Bauen, Wohnen und Siedeln berücksichtigt, so der Referent. Ihm sei es deshalb sehr wichtig, durch Aufklärungsarbeit die Situation zu verbessern.

Die Baubiologie beschäftige sich beispielsweise mit Standort, Bauweise und Bauart der Wohnung und der Ökobilanz der Baustoffe sowie Bauphysik und Bau-

konstruktionen. Auch Heizungs-, Elektro- und Sanitärinstallationen, die Strahlung durch elektromagnetische Felder, Lärmschutz, Wohngifte, Luft- und Schadstoffe, Holzschutz oder Schimmelbehandlung seien Themen.

„Der Grundgedanke gesunden Wohnens und Lebens sollte die Einfachheit der Gebäudestruktur und die einfache Bedienbarkeit der technischen Anlagen sein“, formulierte Ulrich Grüger. Leider gebe es viele Baufehler, die „Quälgeister hervorrufen, die fast immer mit elektrischen Komponenten zusammenhängen.“ Ausführlich ging er auf das Thema Elektromog und -stress ein und warnte auch vor Schnurlostelefonen und unnötig langen Handygesprächen, gerade bei Kindern. „Wer Klarheit in Sachen Elektromog im heimischen Umfeld will, sollte am besten Messungen durchführen lassen“, empfahl der Experte.

Die drei Grundpfeiler gesunder Lebensweise seien ein ungestörter Schlafplatz, gesunde Ernährung und viel Bewegung an frischer Luft.